

Beschluss der FIBAA-Zertifizierungs- kommission für Weiterbildungskurse



12. Sitzung am 6. Dezember 2016

Projektnummer: 11/125
Anbieter: Deutsches Institut für Corporate Finance
Zertifikatskurs: Certified Financial Modeler

Die FIBAA-Zertifizierungskommission für Weiterbildungskurse beschließt wie folgt:

Der Zertifikatskurs wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 der besonderen Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für zertifizierte Weiterbildungskurse vom 7. August 2013 ohne Auflagen für fünf Jahre zertifiziert.

Zertifizierungszeitraum: 6. Dezember 2016 bis 5. Dezember 2021

Gemäß § 8 der besonderen Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für zertifizierte Weiterbildungskurse vom 7. August 2013 wird das FIBAA-Premium-Siegel verliehen.



Gutachterbericht

Anbieter:

Deutsches Institut für Corporate Finance

Zertifikatskurs:

Certified Financial Modeler

Anforderungsniveau des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen:

Niveau 7

Kurzbeschreibung des Zertifikatskurses:

Der „Certified Financial Modeler“ ist ein Weiterbildungsprogramm im Bereich des Financial Modelings, das 36 Monate dauert und als reiner E-Learning-Kurs durchgeführt wird. Die Teilnehmer lernen, mit Financial-Modeling-Kompetenzen Fachaufgaben zu lösen und Entscheidungen im Finanzbereich zu treffen. Der Zertifikatslehrgang schafft zudem die Voraussetzungen, dass die Absolventen ihren akademischen Werdegang mit Spezialwissen im Bereich Financial Modeling bereichern. Die Prüfungen können weltweit an verschiedenen Standorten der Kooperationspartner Deutsche Börse AG und Eurex AG abgelegt werden.

Datum der Verfahrenseröffnung:

3. Mai 2012

Datum der Einreichung der Unterlagen:

13. Mai 2016

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

28. Juli 2016

Zertifizierungsart:

Zertifizierung

Studienform:

Teilzeit

Erstmaliger Start des Zertifikatskurses:

Januar 2011

Start zum (Turnus des Kurses):

Laufend

Aufnahmekapazität:

unbegrenzt

Umfang der ECTS-Punkte des Zertifikatskurses:

24 ECTS

Stunden (Workload) pro Credit:

25 Stunden

Angestrebtes Niveau gemäß dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR):

Niveau 7

Ablauf des Zertifizierungsverfahrens¹

Am 3. Mai 2012 wurde zwischen der FIBAA und dem Deutschen Institut für Corporate Finance, An-Institut der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen, ein Vertrag über die Erst-Zertifizierung des wissenschaftlichen Weiterbildungskurses Certified Financial Modeler geschlossen. Am 13. Mai 2016 übermittelte das Deutsche Institut für Corporate Finance einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Weiterbildungskurses umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Zertifizierung von Weiterbildungskursen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Institution her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Rainer Stöttner

Universität Kassel, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzierung, Banken, Versicherungen

Prof. Dr. Volker Hasewinkel

Internationale Berufsakademie, Professor für Betriebswirtschaftslehre

Thomas Happel

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Abteilungsleiter

FIBAA-Projektmanager:

Monika Schröder

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 28. Juli 2016 in den Räumen der HfWU Nürtingen-Geislingen in Nürtingen durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Institution ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde dem Deutschen Institut für Corporate Finance am 22. August 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Das Deutsche Institut für Corporate Finance übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 12. September 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung²

Der Zertifikatskurs Certified Financial Modeler des Deutschen Instituts für Corporate Finance erfüllt die FIBAA-Anforderungen für Zertifikatskurse und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von fünf Jahren von 6. Dezember 2016 bis 5. Dezember 2021 zertifiziert werden.

Die nicht erfüllte Qualitätsanforderung in Kap. 3.3 (Überfachliche Qualifikationen) ist kein Asterisk-Kriterium, sodass von einer Auflage abzusehen ist und die ggf. getroffenen Maßnahmen zur Behebung dieses Mangels im Rahmen einer allfälligen Re-Zertifizierung zu betrachten sind.

Die Gutachter sehen darüber hinaus Weiterentwicklungspotenzial für den Zertifikatskurs zu folgenden Aspekten:

- Die internationale Ausrichtung könnte noch verbessert werden (siehe Kapitel 1.2).
- Die Teilnehmer könnten wertvolle interkulturelle Kompetenzen erwerben, wenn interaktive Elemente wie virtual classrooms, chats oder Foren in das E-Learning-Konzept eingebaut würden (siehe Kapitel 3.2.3).
- Das wissenschaftliche Arbeiten könnte noch besser gefördert werden (siehe Kapitel 3.2.5).
- Die berufliche Anwendbarkeit des Kurses könnte durch die Vermittlung sozialer Kompetenzen abgerundet werden (siehe Kapitel 3.5).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Institution zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Zertifizierung zu betrachten.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen bzw. als exzellent bewertet sind:

- Die Qualifikationsziele im Lehrgang werden umfassend dargestellt und überzeugend begründet (siehe Kapitel 1.1).
- Das Lehrgangsangebot ergänzt die Gesamtausrichtung des Instituts passgenau (siehe Kapitel 1.3.2).
- Der Lehrgang bietet eine außerordentlich gute und in sich geschlossene Zusammenstellung der Inhalte, durch die sich die Teilnehmer die Kompetenzen des Financial Modelings selbsttätig und vertieft erarbeiten können (siehe Kapitel 3.2.1).
- Die eingesetzten Materialien sind bestens aufeinander abgestimmt und auf dem aktuellen Stand des Financial Modelings (siehe Kapitel 3.4.2).
- Die Erfordernisse des Arbeitsmarktes sind in die Inhalte des Lehrhangs vorbildlich eingebaut. Der Kurs hebt sich durch das innovative didaktische Konzept von anderen Wettbewerbern positiv ab (siehe Kapitel 3.5).
- Das Lehrpersonal ist bestens wissenschaftlich im Bereich Financial Modeling qualifiziert, die Lehrenden forschen sowie veröffentlichen umfangreich in dem Themengebiet (siehe Kapitel 4.1.3).
- Die sehr gute didaktische Qualifikation der Lehrenden zeigt sich über die ausgezeichnete didaktische Passung der Lehrmaterialien (siehe Kapitel 4.1.4).

² Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

- Die Lehrenden verfügen über überdurchschnittliche Praxiserfahrung in mehreren einschlägigen Berufsfeldern, die in dem Lehrgang beispielsweise durch die Integration von aktuellen Praxisbeispielen und Fällen zum Tragen kommt (siehe Kapitel 4.1.5).
- Die Lehrenden treffen sich regelmäßig, um den Lehrgang abzustimmen und Herausforderungen zu besprechen. Darüber hinaus organisieren sie gemeinsame Veranstaltungen, und betreuen gemeinsame Forschungsprojekte, so dass der Kurs sich durch eine bemerkenswerte Geschlossenheit auszeichnet (siehe Kapitel 4.1.6).
- Die Lehrenden betreuen die Studierenden in allen fachlichen Belangen und sind auch erste Ansprechpartner für überfachliche Fragen. Rückmeldungen erfolgen jeweils zeitnah (siehe Kapitel 4.1.7).
- Die Aufgabenverteilung, in der Kernprozesse und Verantwortlichkeiten des Kursablaufs und der Kursverwaltung festgelegt sowie ausführlich und klar beschrieben sind, ist für die Teilnehmer sehr hilfreich und transparent (siehe Kapitel 4.2.2).
- Durch Kooperationen mit einschlägigen Unternehmen und Verlagen und deren kontinuierlicher Rückkoppelung über die Qualität des Kurses wird der Lehrgang laufend verbessert und aktualisiert (siehe Kapitel 4.2.2).
- Die Lehrgangsmaterialien, die den Kern der erforderlichen Literatur bilden, werden speziell für den Zertifikatslehrgang entwickelt und entsprechen dem aktuellen Stand der Forschung und der Berufspraxis im Financial Modeling. Über die E-Learning-Konzeption ist der Zugang zu allen relevanten Materialien orts- und zeitunabhängig sehr gut gewährleistet (siehe Kapitel 4.5.2).
- Der Lehrgang ist auf einer eigenen Homepage sehr gut und ausführlich sowie aktuell dargestellt. Die Anforderungen sind verständlich erläutert und alle wichtigen Informationen transparent veröffentlicht (siehe Kapitel 5).
- Eine systematische Qualitätsentwicklung mit regelmäßigen Überprüfungen auch der Wirksamkeit evtl. getroffener Maßnahmen ist inhaltlich wie personell sehr gut gesichert (siehe Kapitel 6.1)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Der Zertifikatslehrgang „Certified Financial Modeler“ wird vom Deutschen Institut für Corporate Finance (DICF) angeboten. Das DICF ist ein An-Institut der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen.

Das DICF fördert den wissenschaftlichen Austausch im Bereich Corporate Finance. In Kooperation mit der Deutschen Börse bildet es zum Certified Financial Modeler aus. Das im DICF integrierte „Center for Financial Modeling (CfFM)“ entwickelt die Disziplin „Financial Modeling“ weiter und legt Rahmenbedingungen fest. Das DICF führt zudem Konferenzen und Seminare zu aktuellen Fragestellungen im Corporate Finance durch.

Der Zertifikatslehrgang „Certified Financial Modeler“ ist ein zentraler und strategischer Bestandteil im Bildungsangebot des DICF. Die Kombination von akademischen Inhalten mit deren Umsetzung durch Financial Modeling und die Ausarbeitungen im Modul III des Certified Financial Modeler führen zu einem intensiven wissenschaftlichen Austausch mit Akademikern und Praktikern. Dadurch kann der aktuelle Stand in Forschung und Praxis im Bereich Financial Modeling nachvollzogen und in den Zertifikatslehrgang „Certified Financial Modeler“ einbezogen werden. Durch die vom DICF organisierten Konferenzen und Seminare zu aktuellen Fragestellungen im Finance, erhält die Institution einen Einblick, welche Financial Modeling-relevanten Themen in der akademischen Welt und der Unternehmenspraxis diskutiert werden.

Weiterentwicklung des Zertifikatskurses, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Die bisherigen Teilnehmer haben zu 100% erfolgreich abgeschlossen. Einige haben zwar in einzelnen Teilen nicht bestanden, konnten aber in der Nachholprüfung bestehen (Die Teilnehmer müssen in allen Prüfungsteilen mindestens 75% erreicht haben, um zu bestehen). Mit der Umstellung auf ein dreistufiges Prüfungssystem und der Vergabe von ECTS werden die Prüfungsergebnisse pro Modul im Certificate Supplement dargestellt.

Der Anteil der ausländischen Teilnehmer beträgt derzeit ca. 12%. Das Institut geht davon aus, dass durch das englische Lehrbuch die Anzahl ausländischer Lehrgangsteilnehmer deutlich steigen wird.

Bewertung

Die Gutachter begrüßen, dass seit Beginn des Kurses strukturelle und inhaltliche Aktualisierungen erfolgen. So wurde im Zuge der Vorbereitung auf das Zertifizierungsverfahren der Lehrgang an die Erfordernisse der Europäischen Qualitätsstandards (European Standards & Guidelines, Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQF) sowie ECTS Leitfadens) angepasst, um die akademische Vergleichbarkeit zu erleichtern.

Darüber hinaus zielt der Zertifikatslehrgang durch das neue englische Lehrbuch zum Kurs zukünftig stärker auf eine internationale Zielgruppe von Teilnehmern ab, wodurch auch die internationale Ausrichtung des Lehrgangs verbessert werden kann.

Die statistischen Daten zeigen einen Aufwärtstrend bei den Teilnehmerzahlen sowie einen größer werdenden Anteil von ausländischen Studierenden. Nach Ansicht der Gutachter ist die derzeitige Teilnehmerzahl und auch ein Anwachsen möglich, jedoch sehen sie einen Engpass, falls die Teilnehmerzahlen stark anwachsen sollten, da die beiden Kursverantwortlichen auch die Ansprechpartner für fachliche und überfachliche Fragen sind.

Die Erfolgsquote in diesem Kurs liegt bei 100 %, was auf die gute Studierbarkeit und Auswahl der Teilnehmer dieses Kurses schließen lässt. Die hohe Erfolgsquote wird auch über die Nachholprüfungen erreicht, die jeweils angeboten werden. Auch wenn erst zukünftig Evaluationsbögen systematisch eingesetzt werden, bewerten die Gutachter nach den Gesprächen mit den Teilnehmern vor Ort die Betreuung der Teilnehmer durch die Kursleitung als außerordentlich gut.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 ZIELE UND STRATEGIE

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurskonzeptes (Asterisk-Kriterium)

Übergeordnetes Ziel des Zertifikatslehrgangs "Certified Financial Modeler" ist es nach Angaben des DICF, die Teilnehmer darauf vorzubereiten, mit Financial-Modeling-Kompetenzen Fachaufgaben zu lösen und auf internationaler Ebene Entscheidungen im Finanzbereich vorzubereiten und zu treffen. Ferner soll der Zertifikatslehrgang die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Absolventen ihren akademischen Werdegang mit Spezialwissen im Bereich Financial Modeling bereichern.

Bei der Konzeption des Zertifikatslehrgangs hat sich das DICF an die Vorgaben der Matrix der Qualifikationsziele der HfWU gehalten, die sich am Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) orientieren. Die Modulelemente des Lehrgangs werden auch in den Master-Studiengängen „International Finance“ und „Accounting, Auditing und Taxation“/„Controlling“ an der HfWU unterrichtet, so dass deren Übereinstimmung mit dem EQR-Niveau eines Masters durch die Akkreditierungen dieser Studiengänge festgestellt wurde.

Die HfWU unterteilt die Qualifikationsziele in Fach-, System-, Selbst- und Sozialkompetenz. Das DICF hat für den gegenständlichen Lehrgang die Vermittlung der jeweiligen Kompetenzen in den Modulelementen des Kurses ermittelt; für jedes Kurselement, in welchem einem Kompetenz unterrichtet wird, ist in der folgenden Darstellung ein Haken gesetzt:

Matrix der Qualifikationsziele über alle Modulelemente:

	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	✓✓✓✓✓✓✓✓ ✓	✓✓✓✓✓✓✓✓ ✓	✓✓✓✓✓✓✓✓ ✓
System	✓✓✓✓✓✓✓✓ ✓	✓✓✓✓✓✓✓✓ ✓	✓✓✓✓✓✓✓✓
Selbst	✓✓✓✓✓✓✓✓ ✓	✓✓✓✓✓✓✓✓ ✓	✓✓✓✓✓✓
Sozial	✓✓✓✓✓✓✓✓ ✓	✓✓✓✓✓✓✓✓	

Der Ausbildungsschwerpunkt liegt auf Fach-, System- und Selbstkompetenz:

- Die Teilnehmer erlangen durch den Zertifikatslehrgang Fachkompetenz, indem sie sich das Fachwissen im Finance und im Modeling aneignen, dieses auf konkrete Aufgabenstellungen in der Finanzwirtschaft anwenden und eigenständig und zielführend Lösungsmöglichkeiten für unterschiedliche und neue Fragestellungen im Finance entwickeln.
- Die Teilnehmer erhöhen durch den Zertifikatslehrgang ihre Systemkompetenz, indem sie die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Berei-

chen des Finance und den Strukturähnlichkeiten von Lösungsmethoden erkennen, verstehen und darauf aufbauend in der Lage sind, in unterschiedlichsten Aufgabenstellungen durch Financial Modeling strukturierte Lösungen zu erarbeiten, Entscheidungen zu treffen und diese zu kommunizieren.

- Mit dem selbständigen Erlernen eines strukturierten und methodenbezogenen Arbeitens im Rahmen des Zertifikatslehrgangs erhöhen die Teilnehmer ihre Selbstkompetenz. Durch das eigenständige Arbeiten an der Entwicklung neuer Lösungsformen sind die Teilnehmer in der Lage, ihre Vorgehens- und Arbeitsweise selbstkritisch zu reflektieren und aus eigenen Lösungsmöglichkeiten zu lernen.
- Financial Modeling findet in einem äußerst dynamischen Umfeld mit ständig wechselnden Anforderungen und Rahmenbedingungen. Eine fachliche und persönliche Weiterentwicklung ist nur durch den ständigen Austausch mit Kollegen/Kommilitonen/anderen Financial Modelern möglich.

Künftig werden die Ziele durch Evaluierungen überprüft. Die Ergebnisse der Evaluierung werden von der Lehrgangsleitung analysiert und im Hinblick auf die Ziele des Lehrgangs überprüft und Verbesserungen in die Wege geleitet. Wichtige Beiträge zur Überprüfung bieten auch Gespräche bei Treffen des Beirats. Hier bekommt die Lehrgangsleitung direkt Rückmeldung, inwiefern das Curriculum die Anforderungen des Arbeitsmarkts berücksichtigt. Zusätzlich werden die definierten Ziele regelmäßig bei Treffen mit dem Kooperationspartner Deutsche Börse AG überprüft, bei dem die Führungskräfte der Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG nach den Anforderungen des Arbeitsmarkts befragt werden. Ferner stehen die Direktoren in regelmäßigem Kontakt zu Vertretern der oben genannten Kooperationspartner und erlangen hierdurch eine wichtige Rückkopplung aus Sicht der Wirtschaft.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele im Lehrgang werden aus Sicht der Gutachter umfassend dargestellt und überzeugend begründet. Dabei werden Kompetenzen aus den für Kurse auf akademischem Niveau wesentlichen Bereichen der Fach-, System- und Selbstkompetenz jeweils im stimmigen Bezug zum Financial Modeling vermittelt.

Zukünftig werden neben regelmäßigen Befragungen der Lehrgangsteilnehmer auch systematische Absolventen- und Arbeitgeberbefragungen durchgeführt, die bei der Weiterentwicklung des Lehrgangs einbezogen werden. Bisher wurden die Erfahrungen der Absolventen und Unternehmen durch persönliche Gespräche mit den Lehrgangsleitern eingebracht. Diese persönlichen Feedbacks haben ergeben, dass die Erwartungen der Teilnehmer sehr gut erfüllt und die Kursziele erreicht wurden. Zudem wird die strategische Entwicklung des Lehrgangs in einem Beirat diskutiert, der aus Vertretern anderer Hochschulen, Alumni und Unternehmensvertretern besteht.

Die Qualifikationsziele orientieren sich nach Einschätzung der Gutachter sehr gut an fachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau eines Masters entsprechen. Der Zertifikatskurs trägt dadurch auch den Erfordernissen des Deutschen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen (DQR) Rechnung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
1.	Ziele und Strategie					
1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurskonzeptes		X			

1.2 Internationale Ausrichtung des Zertifikatskurses

Die inhaltliche internationale Ausrichtung des Programms sowie das Angebot in deutscher und englischer Sprache sind aus Sicht des DICF ein wichtiger Erfolgsfaktor des Lehrgangs. Da Englisch die führende Sprache im Finanzbereich, in der Informationstechnologie und im Modeling ist, stellen die englischen Lerninhalte eine Voraussetzung für die Internationalisierung dar. Auch bei den deutschsprachigen Teilnehmern findet der zweisprachige Lehrgang weit höhere Akzeptanz als ein rein deutschsprachiges Angebot.

Entsprechend wurde der Zertifikatslehrgang sowohl in Englisch als auch in Deutsch erstellt. Die Inhalte sind so ausgerichtet, dass sie internationale Gültigkeit ungeachtet nationaler Rechtsvorschriften oder Rechnungsstandards haben. Alle Lehrmaterialien und Prüfungsunterlagen stehen den Lehrgangsteilnehmern zweisprachig zur Verfügung. Auch die Kommunikation mit den Lehrgangsteilnehmern erfolgt in Deutsch oder Englisch, genauso die Marketingarbeit und die Kontaktpflege. Die Prüfungen werden an den weltweiten Standorten der Deutsche Börse AG angeboten.

Durch den Zertifikatslehrgang lernen die Teilnehmer die internationalen Modelingstandards. Diese befähigen die Teilnehmer, in internationalen Teams zu arbeiten. Die Integration wird zudem erleichtert, da im Lehrgang neben den Modelingstandards auch vermittelt wird, wie Finanzprobleme mit international akzeptierten Modellen gelöst werden. Modeling-Kenntnisse können als eigenes Kommunikationsmedium gesehen werden, das sprachliche Barrieren verringert und die Employability auf internationaler Ebene erhöht.

Bewertung:

Da das Financing Modeling weltweit angewendet wird und in dem Kurs über die Grenzen hinweg akzeptierte Modelle sowie internationale Standards vermittelt werden, wird die diesbezügliche Beschäftigungsbefähigung der Teilnehmer aus Sicht der Gutachter gefördert. Die internationale Ausrichtung könnte sich noch deutlich durch das geplante englische Lehrbuch, einen verstärkten internationalen Austausch und mehr Kooperationspartner im Ausland verbessern.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
1.	Ziele und Strategie					
1.2	Internationale Ausrichtung des Zertifikatskurses			X		

1.3 Positionierung des Zertifikatskurses

Der Zertifikatslehrgang hat sich nach Angaben des DICF aufgrund seines Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele auf nationaler und internationaler Ebene gut etabliert. Zu den Lehrgangsteilnehmern zählen aus dem akademischen Bereich Studierende, Doktoranden und auch Hochschullehrer. Aus der Berufspraxis nehmen Wirtschaftsprüfer, Führungskräfte von Finanzdienstleistungsunternehmen, Führungskräfte von Finanzabteilungen in Industrieunternehmen, Unternehmensberater und Rechtsanwälte teil. Der Kurs spricht eine große Nachfragegruppe an.

Wie in den Curricula von Hochschulen ist auch in der Praxis der Trend zu erkennen, dass die Verbindung von Fachwissen mit quantitativen Methoden zur Lösung von Problemen die

Employability deutlich erhöht. Dies wird durch diesen Zertifikatslehrgang abgedeckt. Aufgrund des englischsprachigen Angebots der Lehr- und Prüfungsmaterialien sowie der Kommunikation mit den Teilnehmern soll der Lehrgang zukünftig Nachfrager weltweit ansprechen.

Die Mission des DICF ist es, Wissenschaft und Praxis im Bereich Finance zu verbinden. Die Kombination von akademischen Inhalten mit deren Umsetzung durch Modeling und die wissenschaftlichen Ausarbeitung im Modul III führen zu einem intensiven Austausch mit Akademikern und Praktikern. Als unabhängiges Institut, das selbst Gutachten erstellt und externe Gutachten prüft, kann das DICF den „State of the Art“ im Financial Modeling in den Zertifikatslehrgang einbeziehen. Durch Bücher zu aktuellen Themen des Finance arbeitet das DICF die Themen des Financial Modeling didaktisch modern und kompetenzorientiert auf. Die vom DICF organisierten Konferenzen und Seminare geben dem DICF einen Einblick darüber, welche Modeling-relevanten Themen in der akademischen Welt und der Unternehmenspraxis diskutiert werden.

Bewertung:

Das DICF hat mit der Inhaltsbreite und seiner gelungenen Kombination von Lehrmaterialien einen überdurchschnittlich guten Zertifikatskurs entwickelt, der Nachfrage findet.

Das strategische Konzept des DICF, dessen fachlich-inhaltlichen Kern der Lehrgang aufgreift, überzeugt die Gutachter. Das Lehrgangsangebot ergänzt die Gesamtausrichtung des Instituts passgenau. Die Ergebnisse von Veranstaltungen und Forschung zu dem Thema, werden wiederum in den Kurs einspielt und verstärken dessen Aktualität und Praxisnähe, was den Mehrwert für die Teilnehmer augenfällig steigert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
1.	Ziele und Strategie					
1.3	Positionierung des Zertifikatskurses					
1.3.1	Positionierung im Weiterbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. im Berufsfeld		X			
1.3.2	Positionierung im strategischen Konzept der Institution		X			

2 ZULASSUNG

Die Zulassungsmodalitäten sind in „Zulassungsregularien zum Certified Financial Modeler“ beschrieben. Bei der Zulassung wird unterschieden, ob die Teilnehmer ECTS erwerben möchten oder nicht.

- a) Für Certified Financial Modeler-Teilnehmer, die ECTS erwerben wollen, gibt es Zulassungsvoraussetzungen. Diese lauten:
- Nachweis der Immatrikulation an einer Hochschule in einem Studiengang mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt
 - oder Nachweis der Immatrikulation an einer Hochschule in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht oder Business Law, Wirtschaftspädagogik

- oder Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums in einem der oben genannten Studiengänge
- oder Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums in einem anderen Studiengang in Kombination mit dem Nachweis einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung im Finanzbereich.

b) Für Certified Financial Modeler-Teilnehmer, die keine ECTS erwerben möchten, bestehen keine gesonderten Zulassungsvoraussetzungen. Das klar auf das Themengebiet „Financial Modeling“ ausgerichtete und kommunizierte Lehrgangskonzept macht spezielle Zulassungskriterien nicht notwendig. Alle bisherigen Certified Financial Modeler-Teilnehmer haben vertiefte Kenntnisse in betriebs- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen aufgewiesen, sei es auf Grund ihrer akademischen Vorbildung und/oder Berufspraxis.

Die auf der Homepage veröffentlichten „Allgemeine Geschäftsbedingungen zum Certified Financial Modeler“ regeln unter anderem den Gegenstand und das Zustandekommen des Vertrages, Leistungen, Kosten, Zahlungsbedingungen und Kündigung. Diese müssen bei der Anmeldung zum Kurs aktiv bestätigt werden. Das Verhältnis zwischen Lehrenden und Anbieter ergibt sich durch das zweiköpfige Direktorium des DICF, welche gleichzeitig die Lehrenden im Lehrgang sind.

Bewertung:

Die Zielgruppen des Lehrgangs sind aus Sicht der Gutachter gut gewählt und in den Zulassungsregularien angemessen beschrieben. Transparenz über die Zulassungsvoraussetzungen stellt das DICF über seine Homepage her, welche die erwarteten fachlichen Kenntnisse von potentiellen Kursteilnehmern deutlich darstellt. Dadurch ist nach Einschätzung der Gutachter sichergestellt, dass nur Teilnehmer den Kurs belegen, die diesen voraussichtlich bestehen werden. Dieses wird durch die Erfolgsquoten bestätigt.

Das Rechtsverhältnis zwischen dem DICF und den Teilnehmern ist über AGB definiert, die auf der Homepage des Lehrgangs in einer gut verständlichen Form veröffentlicht sind.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
2.	Zulassung					
2.1*	Fokussierung auf Zielgruppe			X		
2.2*	Zulassungsbedingungen			X		
2.3*	Rechtsverhältnis			X		

3 UMSETZUNG

3.1 Struktur

Der Zertifikatslehrgang besteht aus drei Modulen und neun Modulelementen. Insgesamt können durch den Certified Financial Modeler 24 ECTS erworben werden:

Modul-nummer	Modulname	Modul-element-nummer	Modulelement	ECTS
I	Grundlagen des Financial Modeling	I.1	Model Review	3
I	Grundlagen des Financial Modeling	I.2	Financial Modeling Standards und Model Review	
I	Grundlagen des Financial Modeling	I.3	Financial Modeling mit Excel	3
I	Grundlagen des Financial Modeling	I.4	Financial Modeling mit VBA	
II	Praxis des Financial Modeling	II.1	Financial Modeling in der Investitionsrechnung und der Unternehmensfinanzierung	3
II	Praxis des Financial Modeling	II.2	Financial Modeling im Corporate Finance	3
II	Praxis des Financial Modeling	II.3	Financial Modeling im Portfolio Management	3
II	Praxis des Financial Modeling	II.4	Financial Modeling von Derivaten	3
III	Financial Modeling Project	III	Financial Modeling Project	6

Der Lehrgang ist modularisiert, die Module werden in Modulprüfungen abgeprüft und sind so konzipiert, dass jedes Modul für sich ein geschlossenes Themengebiet darstellt. Die Modulelemente stehen in einer engen inhaltlichen und systematischen Beziehung.

Bei dem Zertifikatslehrgang entspricht ein ECTS-Punkt 25 Zeitstunden. Die ECTS-Verteilung und die Berechnung des Workloads auf die Modul- und Modulelementebene sehen folgendermaßen aus:

Jahr/ Modul	Anzahl der Stunden	Modulelement	Anzahl der Stunden pro Modulelement	ECTS
1. Jahr Modul I	150 Stunden	Financial Modeling Standards und Model Review	75 Stunden	3 ECTS
		Financial Modeling mit Excel und VBA	75 Stunden	3 ECTS
2. Jahr Modul II	300 Stunden	Financial Modeling bei Investitionen und in der Unternehmensfinanzierung	75 Stunden	3 ECTS
		Financial Modeling im Corporate Finance	75 Stunden	3 ECTS
		Financial Modeling im Portfolio Management	75 Stunden	3 ECTS
		Financial Modeling von Derivaten	75 Stunden	3 ECTS
3. Jahr Modul III	150 Stunden	Financial Modeling Project	150 Stnden	6 ECTS

Die Modulkompetenzen richten sich nach dem EQR und nach der Matrix der Qualifikationsziele der HfWU. In den Modulbeschreibungen wird dargelegt, wie durch den Wissens- bzw. Kompetenzerwerb der Teilnehmer die Ziele des Zertifikatslehrgangs erreicht werden.

Die Modulbeschreibungen enthalten Lernergebnisse und Inhalte, Voraussetzungen für die Teilnahme, Vorbereitungsmöglichkeiten für das Modul, Art und Niveau des Moduls sowie die Verwendbarkeit des Moduls, die Sprache der Lehrmaterialien und der Prüfung, Art und Umfang der Prüfungsleistungen sowie die Anzahl der zugewiesenen ECTS-Credits.

Der Zertifikatskurs und die damit verbundenen Qualifikationen werden für die Teilnehmer in einem Certificate Supplement dokumentiert, welches diese bei erfolgreichem Abschluss zusammen mit dem Hochschulzertifikat der HfWU (beim Erwerb von ECTS-Punkten) oder Urkunde (ohne Erwerb von ECTS-Punkten) erhalten.

Die Studien- und Prüfungsregularien orientieren sich nach Angaben des DICF an denen der HfWU und wurden an die strukturellen Besonderheiten des Lehrgangs angepasst.

Der Zertifikatslehrgang beinhaltet ein dreistufiges Lern- und Prüfungskonzept. Jede Stufe entspricht einem Modul, das wiederum aus Modulelementen besteht. Jedes Modul wird in einer Modulprüfung geprüft. Didaktisch ist der Lehrgang als Literatur- und E-Learning-Studium aufgebaut, damit die Teilnehmer zeit- und ortsunabhängig lernen können. Entsprechend ist die Prüfungsordnung so aufgebaut, dass die Teilnehmer monatlich an weltweiten Finanzstandorten die Prüfung zum Certified Financial Modeler ablegen können. Gemäß Prüfungsordnung sind die Modulprüfungen eines jeden Moduls innerhalb eines Jahres abzulegen, so dass die Gesamtdauer des Zertifikatslehrgangs drei Jahre nicht überschreitet. Eine Verlängerung der Lehrgangsdauer kann auf schriftlichen Antrag von der Prüfungskommission bei Vorliegen gesundheitlicher oder berufsbedingter Gründe genehmigt werden.

Die Studienzeit geht von Teilnehmern mit grundlegenden Kenntnissen der Betriebswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft aus. Die Studienzeit berücksichtigt, dass der Zertifikatslehrgang nebenberuflich erfolgt. Die Verteilung der geschätzten Workload sieht folgendermaßen aus:

Modul	Gesamtstunden	Literaturstudium	Fallstudien	Prüfungsvorbereitung
Financial Modeling Standards und Model Review	75 Stunden	30 Stunden	25 Stunden	10 Stunden
Financial Modeling mit Excel und VBA	75 Stunden	30 Stunden	25 Stunden	10 Stunden
Financial Modeling im Corporate Finance	75 Stunden	30 Stunden	25 Stunden	10 Stunden
Financial Modeling im Portfolio Management	75 Stunden	30 Stunden	25 Stunden	10 Stunden
Financial Modeling im Portfolio Management	75 Stunden	30 Stunden	25 Stunden	10 Stunden
Financial Modeling von Derivaten	75 Stunden	30 Stunden	25 Stunden	10 Stunden
Financial Modeling Project	150 Stunden	30 Stunden	120 Stunden	

In Abhängigkeit von den Vorkenntnissen und den Zeitressourcen kann die angesetzte Studienzeit auch unterschritten werden. Die durchschnittliche Studiendauer pro Modul wird künftig in der Evaluierung explizit abgefragt.

Die Erfolgsquoten unterstreichen, dass die Teilnehmergeauswahl zielgerichtet und der Kurs inklusive der Prüfungen gut leistbar ist. Ein weiterer Grund für die Studierbarkeit liegt in den Lehr- und Prüfungsvorbereitungsmaterialien.

Die Teilnehmer werden von den Professoren persönlich betreut. Die fachliche und überfachliche Studienberatung erfolgt direkt über E-Mail oder Telefon. Die Studienberatung ist so geregelt, dass immer mindestens ein Professor als Ansprechpartner zur Verfügung steht und Fragen direkt und zeitnah geklärt werden können.

Die Überprüfung der Studierbarkeit erfolgte in der Vergangenheit durch ein persönliches Feedback-Gespräch mit den Teilnehmern. Künftig erfolgt diese systematisiert durch eine Teilnehmerevaluation.

Bewertung:

Die Struktur des Zertifikatslehrgangs ist überzeugend beschrieben und begründet. Sie unterstützt seine Zielsetzung und fördert das Lernen und den Wissenserwerb der Teilnehmer.

Das Prinzip der Modularisierung, die Vergabe von ECTS-Punkten und die plausible Einschätzung der Arbeitslast der Teilnehmer sind in dem Lehrgang realisiert. Die Modulbe-

schreibungen enthalten Lernergebnisse und alle kursrelevanten Informationen gemäß den Empfehlungen des ECTS-Leitfadens. Die zukünftigen Absolventen erhalten ein Certificate Supplement, in dem die wichtigen Informationen zum Lehrgang gut verständlich erläutert sind.

Für den Lehrgang wurde eine Prüfungsordnung erstellt, die analog zu einer Hochschulprüfungsordnung die wesentlichen Informationen zum Lehrgang und seinen Prüfungen enthält und die Spezifika des Lehrgangs abbildet.

Die Studierbarkeit ist gewährleistet und wurde durch die Absolventen des Lehrgangs vor Ort bestätigt. Für die Studierbarkeit sprechen der klare Fokus des Lehrgangs für Teilnehmer mit Kenntnissen im Finanzbereich und die Erfolgsquote von 100%. Darüber hinaus kommt das E-Learning-Format den Studierenden und berufstätigen Teilnehmern entgegen. Zudem ist die Betreuung der Teilnehmer durch die Kursleiter aus Sicht der Gutachter ausgezeichnet und wurde von den Teilnehmern gelobt. Die Teilnehmer können wählen, wann sie die Prüfungen ablegen, so dass sich keine ungewollte Prüfungsdichte ergeben kann.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3.	Umsetzung					
3.1	Struktur					
3.1.1	Struktureller Aufbau des Zertifikatskurses (Lehrveranstaltungen, Wahlmöglichkeiten, etc.)			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System“ (ECTS) und der Modularisierung			X		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsregularien			X		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		

3.2 Inhalte

Ausgehend von den Qualifikationszielen sind die Absolventen des Zertifikatslehrgangs nach dem Lehrgang in der Lage,

- Strukturen und Prozesse von Finanzentscheidungen aus Sicht des „Financial Modeling“ in ihrer Komplexität zu erkennen, angemessen zu bewerten und sie entscheidungssicher an Veränderungen der Märkte anzupassen bzw. strategisch zu positionieren.
- komplexe Probleme des „Financial Modeling“ interdisziplinär zu analysieren, mögliche Stellschrauben zu erkennen, gezielt zu optimieren und wenn erforderlich selbständig Lösungen zu erarbeiten.
- quantitative Methoden des „Financial Modeling“ zur Lösung konkreter Fragestellungen und als Entscheidungshilfen zielführend einzusetzen.
- die eigenen Handlungsmuster kritisch zu reflektieren und sich mit Kreativität und Flexibilität auf veränderte Rahmenbedingungen einzustellen und dabei Chancen und Risiken konstruktiv zu behandeln.

Das Curriculum ist so aufgebaut, dass die Kompetenzen und auch Prüfungen von Level I bis Level III in ihrer Schwierigkeit und Komplexität steigen. Dabei werden alle Facetten des Be-

rufsbilds des Financial Modelers abbildet. Das dem Literaturstudium und E-Learning zugrunde gelegte Lehrbuch deckt alle Inhaltsbereiche des Lehrganges ab.

Im Curriculum werden die behandelten Theorien und Modelle durch Fallstudien, Workshops und Programmierungsübungen systematisch mit der Praxis verknüpft. Die Lehrinhalte sind so ausgerichtet, dass die Teilnehmer durch berufsintegrierte Methoden die gesetzten Kompetenz- und Qualifikationsziele erreichen. Dabei werden keine fiktiven Fallstudien, sondern Problemstellungen, wie sie tatsächlich in der Praxis auftreten, verwendet. Die Lösungsmodelle entsprechen dem „State of the Art“ der finanzwirtschaftlichen Praxis. Bei der Erstellung einer Abschlussarbeit in Modul III wählen die Teilnehmer ein Thema aus ihrer Berufspraxis, das sie mit Hilfe der erworbenen Financial-Modeling-Fähigkeiten und -Kompetenzen bearbeiten. Dadurch wird die berufliche Praxis der Teilnehmer systematisch eingebunden und der Praxistransfer gewährleistet. Eine Unterstützung des Lehrgangsteilnehmers durch seinen Arbeitgeber wird begrüßt.

Die Theorie-Praxis-Verknüpfung stellt sich folgendermaßen dar:

Modul	Modulelement	Theorie/Modell	Praxis
Grundlagen des Financial Modeling	Financial Modeling Standards und Model Review	- Financial Modeling Standards; Model Review	- Anwendung der Standards in allen Fallstudien als Grundlage - Review Modell in der Fallstudie Corporate Finance
Grundlagen des Financial Modeling	Financial Modeling mit Excel und VBA	- Excel-Applikationen - VBA-Applikationen	- Fallstudie Investitionsrechnung - Anwendung von Excel- und VBA-Applikationen in allen Fallstudien
Praxis des Financial Modeling	Financial Modeling in der Investitionsrechnung und der Unternehmensfinanzierung	- Statische und Dynamische Investitionsverfahren - Modelle zur Eigenkapitalfinanzierung - Modelle zur Fremdkapitalfinanzierung	- Fallstudie Investition und Unternehmensfinanzierung, bei der die wichtigsten Investitions- und Finanzierungsinstrumente modelliert werden
Praxis des Financial Modeling	Financial Modeling im Corporate Finance	- Integriertes Planungsmodell - Modell zur Ableitung von Cashflows - Kapitalkostenmodelle - DCF-Bewertungsmodelle - Multiplikatorenmodelle	- Fallstudie Corporate Finance, bei der eine Unternehmensplanung und alle gängigen Unternehmensbewertungsverfahren modelliert werden
Praxis des Financial Modeling	Financial Modeling im Portfolio Management	- Modelle zur Renditeermittlung - Risikomodelle - Modelle des aktiven Portfolio-managements - Modelle des passiven Portfolio-managements	- Fallstudie Portfolio Management, bei der die Renditeberechnung, die Risikoermittlung, sowie das aktive und passive Portfolio Management modelliert werden
Praxis des Financial Modeling	Financial Modeling von Derivaten	- Modell von Cox-Ross-Rubinstein - Black-Scholes - Modelle zur Bewertung von Futures	- Fallstudie Derivate, bei der die Bewertung von unterschiedlichen Derivaten modelliert wird
Financial Modeling Project	Financial Modeling Project	- Anwendung von o.g. Modellen in Abhängigkeit von der Themenstellung	- Eigenständig erstellte Fallstudie und erstelltes Financial Modell in Excel

Die Certified Financial Modeler-Prüfungen können in Frankfurt, Zürich, London, Paris, Hong Kong und Singapur abgelegt werden. Die Teilnehmer lernen die internationalen Mode-

lingstandards und wie Finanzprobleme mit international akzeptierten Modellen gelöst werden.

Die internationale Ausrichtung des Programms zeigt beispielsweise dadurch, dass keine nationalen Rechnungslegungsstandards wie HGB, sondern internationale Rechnungslegungsstandards wie IFRS die Basis von Bilanzanalysen und Berechnungen bilden.

Die Teilnehmer erwerben kursspezifische Methodenkompetenz dadurch, dass sie durch das Modellieren mit Excel und VBA einen strukturierten Ansatz erlernen, komplexe Problemstellungen zu erkennen, zu gliedern, in Module aufzuteilen und Einzellösungen zu erarbeiten, die im Zusammenhang zur Gesamtlösung beitragen. Methodenkompetenz wird in allen Modulelementen geschult, trainiert und geprüft, so dass sie als Grundlage für die Erstellung eines eigenen Financial Models in Modul III dient.

Die in den Modulelementen erworbenen Kompetenzen wenden die Teilnehmer in Modul III „Financial Modeling Project“ auf eine konkrete Fragestellung aus ihrer Berufspraxis an. Modul III dient dem selbständigen wissenschaftsadäquaten Arbeiten der Teilnehmer als Schritt ihrer akademischen Ausbildung. Um die formalen Kriterien an qualitativ hochwertiges Arbeiten einheitlich zu vermitteln, hat das DICF für den Lehrgang einen Leitfadens für die Erstellung von Financial Models entwickelt.

Die Teilnehmer lernen in dem Lehrgang, ihr Wissen auf vertraute Fragestellungen anzuwenden sowie Wissen aus verschiedenen Bereichen zu integrieren, sich neues Wissen und Können zu erarbeiten und neue Verfahren zu entwickeln. Sie besitzen Spezialwissen auf aktuellem Stand, können dies kritisch reflektieren und verfügen über spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Finanzfragen und IT. Sie können fundierte Entscheidungen fällen und sind in der Lage, komplexe Arbeitskontexte zu beherrschen und neue strategische Ansätze anzuwenden.

Die Module werden mit unterschiedlichen Prüfungsformen auf verschiedenen „Levels“ abgeschlossen. Die Module I und II bestehen aus schriftlichen Prüfungen, bei denen die Teilnehmer jeweils innerhalb von je 120 Minuten auf Level I 180 und auf Level II 100 Fragen beantworten. Die Anwendung von Faktenwissen und finanzwirtschaftliche Entscheidungsfindung lassen sich in Multiple-Choice-Fragen prüfen. Ergänzt werden diese durch fallbasierte Multiple-Choice-Aufgaben und „Key Feature-Questions“. Diese Fragen adressieren komplexes, anwendbares Wissen im schriftlichen Format. Key Feature-Fragen fragen „kritische Schritte“ im Entscheidungsfindungsprozess ab. Key-Features sind also Entscheidungssituationen, die anspruchsvoll und praxisrelevant sind.

Für alle Modulelemente pro Modul findet eine modulübergreifende Prüfung statt. Die Prüfungen der Module I und II sind so gestaltet, dass die Prüfungsarten in Form und Inhalt auf die Qualifikationsziele und Lernergebnisse abgestimmt sind. In Modul III erstellen die Teilnehmer ein selbständig verfasstes Financial Model, bei dem sie ein Fachthema aus ihrer Berufspraxis mit Hilfe von Financial Modeling aufarbeiten.

Bewertung:

Die Ziele des Lehrgangs werden durch die angebotenen Modulinhalte umfassend vermittelt. Der Lehrgang bietet mit seiner Struktur in Kapitel, die jeweils wieder in Theorie, Prämisse, Rechenübungen, Anwendungsbeispiel und Beispielmethode für executive summaries gegliedert sind, ergänzt durch die Toolbox eine außerordentlich gute und in sich geschlossene Zusammenstellung, um sich die Inhalte und Kompetenzen des Financial Modelings selbstständig und vertieft zu erarbeiten. Zudem sind als Praxisbeispiele aktuelle und reale Aufgaben aus dem Financial Modeling gewählt. Dadurch werden Theorie und Praxis systematisch ver-

knüpft. Aus Sicht der Gutachter vermittelt der Lehrgang zudem relevante quantitative Methoden des Financial Modelings.

Das Lehrgangsthema des Financial Modelings wird weltweit im Finanzbereich verwendet. Zukünftig wird der Lehrgang nach Einschätzung der Gutachter noch stärker international ausgerichtet sein, wenn durch das englische Lehrbuch mehr internationale Teilnehmer den Kurs wählen. Zudem empfehlen die Gutachter, dass die Teilnehmer wertvolle interkulturelle Kompetenzen erwerben könnten, wenn interaktive Elemente wie virtual classrooms, chats oder Foren in das E-Learning-Konzept eingebaut würden.

Die Förderung des wissenschaftlichen Arbeitens der Studierenden ist ein bedeutendes Element für den Lehrgang, an das von Anfang an herangeführt werden soll. Dazu gehört aus Sicht der Gutachter eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (mit beispielsweise der modellhaften Gewinnung von Erkenntnissen, der Erschließung und Auswertung von Literaturquellen, der Anwendung des abstrakten Denkens etc.). Die Gutachter erkennen an, dass in den Modulen I und II wissenschaftliches Arbeiten schrittweise eingeführt und im Modul III (Financial Modeling Project) angewendet wird und empfehlen, dass das wissenschaftliche Arbeiten auch zukünftig einen festen Teil im Lehrgang einnimmt.

Die Prüfungsleistungen sind in Form und Inhalt auf die Lernergebnisse und Inhalte des Zertifikatskurses abgestimmt und die Anforderungen entsprechen dem Masterniveau. Jedes Modul schließt zukünftig mit einer modulumfangsenden Prüfung statt. Die Prüfungen werden alle elektronisch geprüft, dieses lässt jedoch nur eine eingeschränkte Formenvielfalt zu.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3.	Umsetzung					
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit der Kursinhalte		X			
3.2.2	Integration von Theorie und Praxis			X		
3.2.3	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
3.2.4	Methodenkompetenz			X		
3.2.5	Wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.6*	Prüfungsleistungen			X		

3.3 Überfachliche Qualifikationen

Der Zertifikatslehrgang fördert nach Darlegung des DICF die Entwicklung folgender überfachlicher Kompetenzen:

Methodenkompetenz: Durch das Modellieren erlernen die Teilnehmer einen strukturierten Ansatz, komplexe Problemstellungen zu erkennen, zu gliedern, in Module aufzuteilen und dadurch Einzellösungen zu erarbeiten, die im Zusammenhang zur Gesamtlösung beitragen.

Entscheidungskompetenz: Den Teilnehmern wird die Fähigkeit vermittelt, Entscheidungen sachgerecht zu treffen sowie ein Bewusstsein für die Folgen von Entscheidungen zu entwickeln.

Präsentationskompetenz: Die Teilnehmer lernen, die Ergebnisse des Financial Modeling zielgruppengerecht aufzuarbeiten und professionell grafisch zu präsentieren. Beispielhaft sei hier die Anwendung der sogenannten Fußballfeld-Matrix in Excel aufgeführt.

Kreativität: Die Teilnehmer sollen die Fähigkeit entwickeln, innovative Lösungen zu erarbeiten, da es für Fallstudien und Einzelaufgaben keine Standardlösungen gibt, sondern unterschiedliche Lösungswege möglich sind.

Teamfähigkeit und soziale Kompetenz: Aufgrund des E-Learning-Charakters ist das Üben von sozialen Kompetenzen kaum integriert. Eine Vernetzung der Teilnehmer findet bisher nur statt, wenn diese aktiv auf andere Teilnehmer oder die Kursleiter zugehen.

Bewertung:

Die Gutachter würdigen, dass im Lehrgang vielfältige überfachliche Kompetenzen wie methodische Kompetenzen, Präsentationstechniken, wissenschaftliches Arbeiten etc. erworben werden können. Jedoch üben die Teilnehmer beispielsweise nicht, in Teams zu arbeiten und ihre Ergebnisse auch in Gesprächen weiterzugeben. Dadurch fehlt ihnen das Training, die Grenzen der modellhaften Analysen in Gesprächen und Diskussionen an Dritte deutlich zu vermitteln. Das E-Learning-Format erschwert diese Vermittlung, doch regen die Gutachter an, dass auch elektronische Medien wie E-Learning-Plattformen dazu genutzt werden können, die Teilnehmer systematisch zu vernetzen und in Gruppen arbeiten zu lassen (beispielsweise die Bearbeitung von Fällen im Team). Dies würde Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenzen etc. trainieren. Deswegen empfehlen die Gutachter, die Vermittlung von sozialen und kommunikativen Kompetenzen, in den Kurs zu integrieren.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3.	Umsetzung					
3.3	Überfachliche Qualifikationen				X	

3.4 Didaktik und Methodik

Zur Unterstützung des didaktischen Konzepts des E-Learning-Lehrgangs wurden spezifische Medien, Lernaktivitäten und Betreuungsangebote gewählt.

Eine Mischung unterschiedlicher Medien soll die Didaktik des Lehrgangs unterstützen. Hierzu zählen das Lehrgangsbuch, das als E-Book allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird, die Workshops, die die Beispiele des Lehrgangsbuchs in Excel und VBA umsetzen, die Übungsaufgaben, die Fallstudien und Testklausuren. Die zur Verfügung gestellten Tools sind Excel-basiert und speziell programmiert.

Das DICF bieten den Lehrgangsteilnehmer an, die Inhalte im Selbststudium mithilfe der oben genannten Medien zu erarbeiten. Der Lernfortschritt kann somit vom Teilnehmer jederzeit selbst überprüft werden. Dies macht es möglich, dass die Teilnehmer in Abhängigkeit von ihrem eigenen Lerntempo arbeiten können.

Entstehende Fragen können jederzeit an die Kursleiter gerichtet werden. Diese werden zeitnah per E-Mail oder Telefon beantwortet.

Folgende Lehrveranstaltungsmaterialien stehen den Teilnehmern zur Verfügung:

- das Lehrgangsbuch „Financial Modeling“
- Excel-Arbeitsmappen zur Nachvollziehbarkeit der Inhalte des Lehrgangsbuch,
- Excel- und VBA-Workshops zum Lehrgangsbuch „Financial Modeling“
- Übungsaufgaben,
- Lösungen der Übungsaufgaben,
- Fallstudien,
- Musterlösungen der Fallstudien,
- Übungsklausuren für die Prüfungsvorbereitung,
- Leitfaden zur Erstellung von Financial Models.

Die Unterlagen stehen mit Ausnahme des Lehrgangsbuchs den Teilnehmern online im „Center for Financial Modeling“ zur Verfügung.

Die Unterlagen wurden so aufbereitet, dass sowohl die Teilnehmer als auch Dozenten, die die Modulelemente des Lehrgangs an ihren Hochschulen unterrichten, geeignete Lehrmaterialien an die Hand bekommen. Die zur Verfügung gestellten Modulbeschreibungen erleichtern den Dozenten die Einordnung in das Curriculum der jeweiligen Hochschule.

Bewertung:

Die angewendete Didaktik passt nach Einschätzung der Gutachter gut zu den Qualifikationszielen, ist innovativ und in seiner Aufbereitung und Kombination der Lehrmaterialien ausgezeichnet. Die Teilnehmer können mit den zur Verfügung gestellten Materialien sowohl zeitlich und räumlich flexibel als auch eigenständig lernen. Ein Methodenmix findet jedoch in der derzeit angebotenen Form nicht statt.

Die eingesetzten Materialien, wie das Lehrgangsbuch, die Excel-Arbeitsmappen, Übungsaufgaben etc. sind nach Ansicht der Gutachter bestens aufeinander abgestimmt und auf dem aktuellen Stand des Financial Modelings. Sie sind online verfügbar und selbsterklärend aufgebaut, so sie von den Teilnehmern ohne Probleme zum Selbststudium genutzt werden können.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3. Umsetzung					
3.4 Didaktik und Methodik					
3.4.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2* Lehrveranstaltungsmaterialien	X				

3.5 Employability

Im Zertifikatslehrgang werden laut Institution die relevanten Themen aus den Bereichen Modeling und Finance in Form von Modulelementen behandelt. Das Curriculum ist so aufgebaut, dass es die Facetten des Berufsbilds des Financial Modelers abbildet und gleichzeitig eine akademische Laufbahn im Financial Modeling fördert.

Die Analyse von Stellengesuchen und das Vorhandensein von zahlreichen offenen Stellen im Bereich Financial Modeling verdeutlichen, dass der Arbeitsmarkt Absolventen im Bereich Finanzmanagement sucht, die

- über quantitative Fähigkeiten verfügen,

- finanzwirtschaftliche Modelle für Entscheidungssituationen anwenden können,
- über vertiefte Excel- und VBA-Kenntnisse verfügen,
- mit Modellen strukturiert arbeiten können und
- die Ergebnisse ihrer Modellierungstätigkeit präsentieren und erklären können.

Künftig soll die Arbeitsmarktrelevanz zudem durch Arbeitgeber- und Absolventenbefragungen näher untersucht werden.

Bewertung:

Nach Einschätzung der Gutachter erwerben die Teilnehmer Kompetenzen, die sie an ihrem Arbeitsplatz oder im Studium sehr gut nutzen können. Das DICF hat seit dem Aufbau des Kurses die Erfordernisse des Arbeitsmarktes in die Inhalte des Lehrhangs vorbildlich eingebaut. Der Kurs hebt sich durch das innovative didaktische Konzept von anderen Wettbewerbern positiv ab. Absolventen und Arbeitgeber werden zukünftig noch systematischer zu dem Nutzen des Kurses befragt werden.

Die berufliche Anwendbarkeit des Kurses könnte aus Sicht der Gutachter noch verbessert werden, wenn auch soziale Kompetenzen vermittelt werden.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3. Umsetzung					
3.5* Employability		X			

4 RESSOURCEN UND DIENSTLEISTUNGEN

4.1 Lehrpersonal des Zertifikatskurses

Die Kursleitung besteht aus den beiden Direktoren des DICF, Prof. Dr. Dr. Dietmar Ernst und Prof. Dr. Dr. Joachim Häcker. Beide haben sich in ihrem beruflichen Werdegang sowie in der Lehre und Forschung intensiv mit dem Thema Financial Modeling beschäftigt. Sie haben eine große Anzahl von Fachbüchern zum Thema Financial Modeling veröffentlicht. Als Direktoren des DICF sind sie ferner in Praxisprojekten eingebunden, bei denen Financial Modeling-Lösungen eine wichtige Rolle spielen. Die Weiterentwicklung wird von den beiden Kursleitern gemeinsam vorgenommen.

Dadurch, dass der Zertifikatslehrgang ein E-Learning-Lehrgang ist, kann er bei der derzeitigen Teilnehmerzahl inhaltlich und organisatorisch von den beiden Direktoren des DICF geleitet, betreut und weiterentwickelt werden. Auch die Evaluationen werden von ihnen ausgewertet und aktuelle Entwicklungen in die Lehrgangsinhalte eingebaut. Die Kommunikation mit den Teilnehmern erfolgt ebenfalls durch die Kursverantwortlichen.

Beide Professoren verfügen über eine über zehnjährige Lehrerfahrung an unterschiedlichen Hochschulen und Universitäten und geben dort aktuell u.a. Seminare zum Thema Financial Modeling. Beide verfügen ebenfalls über langjährige Lehrerfahrung in berufsbegleitenden Masterstudiengängen sowie über Lehrgangserfahrung bei anderen Bildungsanbietern.

Die Kursleiter nehmen regelmäßig an didaktischen Weiterbildungen (z. B. am DiZ Ingolstadt) teil und haben Lehrpreise erhalten bzw. wurden dafür nominiert. Sie haben durch ihre Be-

rufstätigkeit und durch ihre Trainertätigkeit für Unternehmen auch weitreichende Praxiserfahrung im relevanten Feld.

Die interne Abstimmung der Lehrveranstaltungen und die Aufteilung der der Verwaltungsaufgaben im Zertifikatslehrgang „Certified Financial Modeler“ sind zwischen den beiden Lehrenden genau geregelt. Die Prozesse sind so programmiert, dass die beiden Leiter alle Schritte per E-Mail automatisch berichtet bekommen. Zudem treffen sich die beiden Kursleiter regelmäßig alle drei Monate persönlich, um Aufgaben zu besprechen. Die Aufgabenverteilung sieht folgendermaßen aus:

Aufgaben/Prozess	Verantwortlicher
Beantwortung der Anfragen zum „Certified Financial Modeler“	Prof. Dr. Dr. Joachim Häcker
Bestätigung der Anmeldung	Prof. Dr. Dr. Dietmar Ernst
Rechnungstellung	Prof. Dr. Dr. Dietmar Ernst
Überprüfung des Rechnungseingangs	Prof. Dr. Dr. Dietmar Ernst
Registrierung der Certified Financial Modeler-Teilnehmer für das CfFM	Prof. Dr. Dr. Dietmar Ernst
Betreuung während Certified Financial Modeler-Prüfungsvorbereitung	Prof. Dr. Dr. Dietmar Ernst und Prof. Dr. Dr. Joachim Häcker
Certified Financial Modeler-Prüfungsregistrierung	Prof. Dr. Dr. Joachim Häcker
Certified Financial Modeler-Prüfungsdurchführung	Prof. Dr. Dr. Joachim Häcker
Ergebnisermittlung der Certified Financial Modeler-Prüfung	Prof. Dr. Dr. Joachim Häcker
Mitteilung der Prüfungsergebnisse an Certified Financial Modeler-Teilnehmer	Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG
Erstellung der Certified Financial Modeler-Urkunden	Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG
Versand der Certified Financial Modeler-Urkunden	Prof. Dr. Dr. Joachim Häcker
Certified Financial Modeler-Evaluation	Prof. Dr. Dr. Dietmar Ernst

Die inhaltliche Betreuung der Teilnehmer erfolgt durch die Kursleiter persönlich und ist fester Bestandteil der Dienstleistung der Kursleitung. Inhaltliche Fragen können jederzeit gestellt werden. Die Kommunikation zwischen Kursleitung und Teilnehmern erfolgt per Telefon oder per E-Mail. Da die beiden Kursleiter in Deutsch und Englisch kommunizieren, ist eine Betreuung nationaler wie internationaler Teilnehmer gleichermaßen gewährleistet. Die Reaktionszeit auf E-Mails und Telefonate liegt unter 24 Stunden.

Die beschriebene Betreuung ist nach Aussage der Institution aufgrund des organisierten Selbststudiums auch bei einer größeren Anzahl von Teilnehmern möglich.

Bewertung:

Die Kursleiter entwickeln den Kurs laufend weiter und sind bestens im Bereich Financial Modeling qualifiziert. Darüber hinaus begrüßen die Gutachter deren außerordentliches Engagement. Durch den Aufbau des Kurses können die Kursleiter alle anfallenden Aufgaben und Anforderungen sehr gut erfüllen. Zwar ruht der gesamte Lehrgang auf den Schultern der beiden Kursleiter, jedoch sehen die Gutachter kein Problem für die Nachhaltigkeit, da auf der Grundlage der Materialien qualifizierte Absolventen des Kurses sowie Lehrende anderer Hochschulen, die das Kursmaterial einsetzen, problemlos als Kursleiter einsteigen könnten.

Die Kursleiter sind als „Lehrpersonal“ bestens wissenschaftlich im Bereich Financial Modeling qualifiziert. Beide forschen und veröffentlichen umfangreich in dem Themengebiet. Die gute didaktische Qualifikation der Kursleiter zeigt sich über die ausgezeichnete Passung des Buches mit der Toolbox, den Übungsaufgaben und den Prüfungen. Beide Lehrende bilden sich regelmäßig fort und der Kurs wird zukünftig modulweise evaluiert. Sie verfügen über überdurchschnittliche Praxiserfahrung in mehreren einschlägigen Berufsfeldern, die in dem Lehrgang beispielsweise durch die Integration von aktuellen Praxisbeispielen und Fällen zum Tragen kommt.

Die Kursleiter treffen sich regelmäßig, um den Lehrgang abzustimmen und Herausforderungen zu besprechen. Darüber hinaus organisieren die Kursleiter gemeinsame Veranstaltungen und betreuen gemeinsame Forschungsprojekte, so dass der Kurs sich durch eine bemerkenswerte Geschlossenheit auszeichnet.

Beide Kursleiter betreuen die Studierenden in allen fachlichen Belangen und sind auch erste Ansprechpartner für überfachliche Fragen. Die Absolventen vor Ort haben die schnelle Reaktionszeit innerhalb von maximal 24 Stunden und hilfreiche Beratung durch die Kursleiter bestätigt und ausdrücklich gelobt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4. Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1 Lehrpersonal des Zertifikatskurses					
4.1.1* Kursleitung			X		
4.1.2* Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen)			X		
4.1.3* Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals	X				
4.1.4* Pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals		X			
4.1.5 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		X			
4.1.6 Interne Kooperation		X			
4.1.7* Betreuung der Teilnehmer durch die Lehrenden		X			

4.2 Kursmanagement

Die o.g. aufgezeigte Aufgabenteilung strukturiert den Ablauf des Lehrgangs durch die Kursleiter.

Die Serviceleistungen für die Teilnehmer werden v.a. durch die Kursleitung (s. o.) zur Verfügung gestellt. Bei der Ablauforganisation und Verwaltung werden die Kooperationspartner

miteinbezogen. Die Deutsche Börse unterstützt den Lehrgang durch die organisatorische Prüfungsdurchführung und Auswertung der Prüfungsergebnisse. Die Weiterbildungsakademie (WAF) der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen organisiert die Vergabe des Hochschulzertifikats und des Certificate Supplements.

Die Teilnehmer erhalten die Ablauforganisation mit den Kernprozessen und kennen in jedem Prozessschritt den verantwortlichen Ansprechpartner. Der Ablauf wird für die Teilnehmer durch die Certified Financial Modeler-Homepage und das Center for Financial Modeling unterstützt, so dass diese alle Prozessschritte, bei denen keine Beratung notwendig ist, selbstständig sowie orts- und zeitunabhängig veranlassen können. Persönliche Beratungsgespräche durch die Kursleiter finden während des gesamten Kurses statt, die Beratung umfasst inhaltliche wie organisatorische Fragen der Certified Financial Modeler-Teilnehmer.

Bewertung:

Die beiden Kursleiter haben sich über die jeweiligen Aufgaben und Prozesse im Bereich der Ablauforganisation, Verwaltungsunterstützung und über Verantwortlichkeiten bei Entscheidungen gut abgestimmt. Die Gutachter bewerten die Tabelle zur Aufgabenverteilung, in der Kernprozesse und Verantwortlichkeiten festgelegt und klar beschrieben sind, als sehr hilfreich und transparent für die Teilnehmer. Bei Fragen können die Teilnehmer die Kursleiter über Telefon und E-Mail erreichen. Zudem erhalten die Teilnehmer von den Kursleitern proaktiv per E-Mail Informationen, die für sie relevant sind. Zukünftig werden die Kursleiter auch die Evaluationen systematisch in die Weiterentwicklung des Lehrgangs einbeziehen. Verwaltungsunterstützung erhält der Lehrgang durch die HfWU, die das Certificate Supplement und die Hochschulzertifikate bzw. Urkunden ausstellt. Darüber hinaus werden die Prüfungen in Test-Centern der Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG abgenommen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4. Ressourcen und Dienstleistungen					
4.2 Kursmanagement					
4.2.1 Administrative Kursleitung			X		
4.2.2* Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung		X			
4.2.3 Serviceleistungen für Teilnehmer			X		

4.3 Netzwerkbildung

Über das Center for Financial Modeling informiert die Kursleitung Interessierte, Teilnehmer und Absolventen über Neuigkeiten im Zertifikatslehrgang. Alumni werden von der Kursleitung über Innovationen im Bereich Financial Modeling informiert. Die Kursleiter stellt Kontakte zwischen Interessierten und Absolventen her und veröffentlicht auch Anstellungsmöglichkeiten, die an sie herangetragen wurden.

Bewertung:

In der Vergangenheit wurden keine systematischen Maßnahmen zur Vernetzung der Teilnehmer umgesetzt. Jedoch sind die Gutachter davon überzeugt, dass die ab 2016 geplanten Alumni-Aktivitäten zu einer verstärkten Vernetzung der Kursteilnehmer führen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.3	Netzwerkbildung			X		

4.4 Kooperationen mit Hochschulen und/oder Wirtschaftsunternehmen

Das DICF hat in Bezug auf den Zertifikatslehrgang Kooperationen mit Unternehmen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen sowie mit Verlagen. Mit der Weiterbildungsakademie der HfWU besteht eine Kooperation bei der Erstellung des Hochschulzertifikats und des Certificate Supplements. Die Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG führt weltweit die Certified Financial Modeler-Prüfungen durch. Mit dem Schäffer-Poeschel Verlag besteht für das deutschsprachige Certified Financial Modeler-Lehrgangsbuch „Financial-Modeling“ eine Kooperation, mit dem Verlag Palgrave Macmillan eine Kooperation bei dem englischsprachigen Certified Financial Modeler-Lehrgangsbuch.

Die Kooperationen zwischen dem DICF und den genannten Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Verlagen dient dem Ziel, den Zertifikatslehrgang in bestmöglicher Qualität weltweit anbieten zu können. Die Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG verfügt über eine hochmoderne Infrastruktur mit Unterrichtsräumen, Computerlabs usw.

Bewertung:

Das DICF arbeitet zur Durchführung und Weiterentwicklung des Lehrgangs aktiv mit der HfWU, einschlägigen Unternehmen aus dem Finanzbereich, der Deutschen Börse und Fachverlagen zusammen. Durch diese Kooperationen erlangt der Kurs wertvolle Unterstützung zur Administration des Kurses und der Prüfungen. Zudem erhalten die Kursleiter auch eine kontinuierliche Rückkoppelung über die Qualität des Kurses und Verbesserungspotentiale. Die Kooperationspartner vor Ort bestätigten dies, so dass die Gutachter zu der Überzeugung gelangen, dass die Kursleiter Anregungen konstruktiv aufnehmen und der Lehrgang dadurch laufend verbessert und aktualisiert wird.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.4(*)	Kooperationen mit Hochschulen und/oder Wirtschaftsunternehmen			X		

4.5 Sachausstattung

Die Prüfungsräume sind an allen Prüfungsstandorten wie folgt ausgestattet:

- Plätze: 20 je mit PC; gängige Software installiert, Internetzugang
- Präsentationsmöglichkeiten: Beamer, Flipchart, Whiteboard
- Prüfungsmöglichkeiten: Papier-Prüfung, PC-Prüfung online und offline, um einen Fallback sicherzustellen
- kostenlose Getränke an der Kaffee-/Tee-/Wasser-Bar

Alle im Zertifikatslehrgang genutzten Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Die erforderliche Literatur für den Lehrgang wird den Teilnehmern in Form von Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der engen Verzahnung mit der Praxis (Certified Financial Modeler-Beirat, Feedback der Teilnehmer, Kooperationen mit Unternehmen) sowie der angewandte Forschung durch die Kursleitung und der Abschlussarbeiten durch Kursteilnehmer erfolgt eine stetige Aktualisierung und Weiterentwicklung der Lehrinhalte. Auch Abschlussarbeiten von Studierenden außerhalb des Lehrgangs werden von den Kursleitern betreut, so dass ein wissenschaftlicher Austausch mit anderen im Bereich Financial Modeling tätigen Hochschulen erfolgt und aktuelle Forschung in das Lehrgangs-Konzept aufgenommen werden kann.

Bewertung:

Die Sachausstattung werten die Gutachter für diesen Lehrgang als nicht relevant, da der Lehrgang ohne Präsenzphasen arbeitet und die persönliche Medienausstattung der Teilnehmer eine Voraussetzung für den Lehrgang darstellt. Die von dem Vertreter der Capital Markets Academy der Deutsche Börse AG geschilderte Ausstattung der Prüfungsraume erscheint vorbildlich.

Die Lehrgangsmaterialien werden speziell für den Zertifikatslehrgang entwickelt und entsprechen dem aktuellen Stand der Forschung und der Berufspraxis im Financial Modeling. Durch die E-Learning-Konzeption ist der Zugang zu allen relevanten digitalen Lehrmaterialien orts- und zeitunabhängig sehr gut gewährleistet.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
4. Ressourcen und Dienstleistungen					
4.5 Sachausstattung					
4.5.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume					X
4.5.2* Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur		X			

5 DOKUMENTATION

Der Lehrgang wird auf der Certified Financial Modeler-Homepage in Englisch und Deutsch beschrieben und die Anforderungen des Zertifikatslehrgangs, der Lehrgangsverlauf und Prüfungen dokumentiert und veröffentlicht.

Bewertung:

Aus Sicht der Gutachter ist der Lehrgang auf einer eigenen Homepage sehr gut und ausführlich sowie aktuell dargestellt. Die Anforderungen sind verständlich erläutert und alle wichtigen Informationen, wie die AGBs, das Anmeldeformular, die Prüfungsordnung (mit Zulassungsregularien) und das Modulhandbuch transparent veröffentlicht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
5.* Dokumentation		X			

6 QUALITÄTSSICHERUNG

Als Bausteine im Qualitätsmanagementsystem der HfWU wurden das Qualitätsportfolio und der Qualitätsdialog der Studiengänge eingeführt. Diese finden ebenfalls für den Zertifikatslehrgang Anwendung. Mit diesen beiden Bausteinen wird die Verbindung zwischen dem Qualitätsmanagement auf Hochschulebene und auf Ebene des Zertifikatslehrgangs hergestellt. Darüber hinaus dient das Qualitätsportfolio der fortlaufenden und systematischen Dokumentation des Status Quo sowie der Weiterentwicklung. Der Qualitätsdialog dient dem Monitoring dieses Prozesses durch die Hochschulleitung (Überprüfung der Qualitätssicherung in Studium und Lehre; Sicherstellung der Weiterentwicklung des Zertifikatslehrgangs; Überprüfung der Kompatibilität mit der Hochschulentwicklung und -strategie; Verzahnung des zentralen und dezentralen Qualitätsmanagements).

Das Vorgehen bei dem Qualitätsportfolio und dem Qualitätsdialog wird gemeinsam mit der Kursleitung festgelegt:

- Das Qualitätsportfolio wird vom Zertifikatslehrgang einmal im Jahr ausgefüllt.
- In zweijährlichem Rhythmus findet der sogenannte Qualitätsdialog des Zertifikatslehrgangs mit dem Rektorat statt.
- Nach Bedarf können weitere Personen hinzugezogen werden (externe Mitglieder des Certified Financial Modeler-Beirats, Mitglieder des Hochschulrats, weitere Professoren, die Gleichstellungsbeauftragte, Certified Financial Modeler-Teilnehmer, Certified Financial Modeler-Alumni).
- Vorbereitung und Organisation erfolgt durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement.
- Über das Verfahren wird eine Vereinbarung erstellt. In diesem wird festgehalten, ob ein Konsens erzielt wurde oder ob gravierende Änderungen notwendig erscheinen.
- Liegt ein weitgehender Konsens vor und sind nur kleine Änderungen und Verbesserungen erforderlich, so findet der nächste Qualitätsdialog im Turnus statt.
- Liegt kein Konsens vor und sind gravierende Änderungen notwendig, so wird ein weiterer Termin für die erneute Vorlage des Qualitätsportfolios vereinbart.
- Wird auch in einem zweiten Durchlauf kein Konsens erzielt oder wird das Qualitätsportfolio nicht vorgelegt, so muss sich der Zertifikatslehrgang einem externen Akkreditierungsverfahren unterziehen.
- Das Rektorat berichtet über die Vereinbarung im Senat und im Hochschulrat.

Evaluation durch Teilnehmer und Arbeitgeber:

Das Evaluationskonzept des DICF für den Zertifikatslehrgang richtet sich nach dem Evaluationskonzept der HfWU. Im Rahmen der Evaluierung werden folgende Gruppen befragt:

- Arbeitgeber,
- Lehrende,
- Teilnehmer zu Beginn und zu Ende des Zertifikatslehrgangs.

Die Ergebnisse der Evaluierung werden von der Lehrgangleitung analysiert und im Hinblick auf die Ziele des Lehrgangs überprüft. Anregungen der Teilnehmer, die eine bessere Zielerreichung ermöglichen, werden aufgenommen, mit dem Certified Financial Modeler-Beirat besprochen und mittels eines Maßnahmenkatalogs umgesetzt. Die Umsetzung der Maßnahmen wird bei den Certified Financial Modeler-Beiratstreffen kontrolliert und ggfs. weitere Maßnahmen beschlossen.

Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal erfolgt kontinuierlich durch die beiden Kursleitungen, die zugleich die Lehrenden des Lehrgangs sind.

Qualitätssicherung durch Beirat:

Der Zertifikatslehrgang ist aufgrund seines Trägers, dem Deutschen Institut für Corporate Finance als An-Institut der HfWU, Teil der School of International Finance der HfWU. Strate-

gische Themen des Lehrgangs werden im Beirat der School of International Finance der HfWU besprochen. Der Zertifikatslehrgang wurde bei der konstituierenden Sitzung des Beirats der „School of International Finance (SIF)“ am 01.11.2015 vorgestellt. Die strategische Ausrichtung des Lehrgangs und Veränderungen werden künftig im Beirat vorgestellt und diskutiert. Ein regelmäßiger Austausch mit den Beiratsmitgliedern in Beiratstreffen und systematische Einzelgespräche werden folgen bzw. wurden bereits aufgrund langjähriger Beziehungen der Lehrgangsleitung zu den Beiratsmitgliedern geführt. Der Beirat besteht aus Vertretern anderer Hochschulen, Alumni und Unternehmensvertretern.

Bewertung:

Bisher wurde der Lehrgang durch verschiedene individuelle Maßnahmen wie Gespräche mit Teilnehmern des Kurses, mit Arbeitgebern der Teilnehmer etc. mit großem Engagement von den Kursleitern auf seine Aktualität und Qualität hin geprüft und weiterentwickelt. Diese Maßnahmen werden beibehalten werden. Zudem sind seit 2016 Qualitätssicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Lehrgang eingerichtet worden, die sich an dem Qualitätsmanagement der HfWU orientieren und an den Lehrgang angepasst sind.

Die Gutachter gehen davon aus, dass die Instrumente des Qualitätsportfolios und Qualitätsdialogs mit Unterstützung der Verwaltung der HfWU ab 2016 durchgeführt werden, so dass eine systematische Qualitätsentwicklung mit regelmäßigen Überprüfungen auch der Wirksamkeit evtl. getroffener Maßnahmen inhaltlich wie personell sehr gut gesichert ist.

Ebenfalls ab diesem Jahr werden Evaluation durch Teilnehmer und Arbeitgeber sowie Evaluationen des Lehrpersonals analog zu den Evaluationen der HfWU durchgeführt werden. Darüber hinaus fördert ein Beirat aus Vertretern anderer Hochschulen, Alumni und Unternehmensvertretern die Qualitätsentwicklung.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
6.	Qualitätssicherung					
6.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Zertifikatskurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse		X			
6.2	Instrumente der Qualitätssicherung					
6.2.1	Evaluation durch die Teilnehmer			X		
6.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
6.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		

Qualitätsprofil

Institution: Deutsches Institut für Corporate Finance

Zertifikatskurs: Certified Financial Modeler

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.r.
1.	Ziele und Strategie					
1.1.*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurskonzeptes		X			
1.2	Internationale Ausrichtung des Zertifikatskurses			X		
1.3	Positionierung des Zertifikatskurses					
1.3.1	Positionierung im Weiterbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. im Berufsfeld		X			
1.3.2	Positionierung im strategischen Konzept der Institution		X			
2.	Zulassung					
2.1*	Fokussierung auf die Zielgruppe			X		
2.2*	Zulassungsbedingungen			X		
2.3*	Rechtsverhältnis			X		
3.	Umsetzung					
3.1	Struktur			X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Zertifikatskurses			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System“ (ECTS) und der Modularisierung			X		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsregularien			X		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit der Kursinhalte		X			
3.2.2	Integration von Theorie und Praxis			X		
3.2.3	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
3.2.4	Methodenkompetenz			X		
3.2.5	Wissenschaftliches Arbeit und wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.6*	Prüfungsleistungen			X		
3.3	Überfachliche Qualifikationen				X	
3.4	Didaktik und Methodik					
3.4.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2*	Lehrveranstaltungsmaterialien	X				
3.5*	Employability		X			
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Zertifikatskurses					
4.1.1*	Kursleitung			X		
4.1.2*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforde-			X		

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
rungen					
4.1.3* Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals	X				
4.1.4* Pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals		X			
4.1.5 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		X			
4.1.6 Interne Kooperation		X			
4.1.7* Betreuung der Teilnehmer durch die Lehrenden		X			
4.2 Kursmanagement					
4.2.1 Administrative Kursleitung			X		
4.2.2* Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung		X			
4.2.3 Serviceleistungen für Teilnehmer			X		
4.3 Netzwerkbildung			X		
4.4(*) Kooperationen mit Hochschulen und/oder Wirtschaftsunternehmen		X			
4.5 Sachausstattung					
4.5.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume					X
4.5.2* Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur		X			
5.* Dokumentation		X			
6 Qualitätssicherung					
6.1* Qualitätssicherung und -entwicklung des Zertifikatskurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse		X			
6.2 Instrumente der Qualitätssicherung					
6.2.1 Evaluation durch die Teilnehmer			X		
6.2.2 Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
6.2.3 Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		